

Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 21. Sitzung des Bauausschusses am 10.01.2005

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Karl Sandvoß

Stimmberechtigte Mitglieder

Karl Sandvoß

Bernd Schneider

Hermann Hamann

Heinz Rösseler

Peter Bork

Heinrich Schröder

Gerda Ravens

Verwaltung

Michael Matheja

Bernd Bormann

Gäste

Peter Schmitz

Lars Bierfischer

Heinrich Klimisch

Werner Pankalla

Willy Immoor

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sandvoß eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 11.10.2004

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

10-0312/04

Vergabe von Straßennamen im Baugebiet Hoppendeich

Frau Ravens schlägt vor, die Straßennamen im Baugebiet Hoppendeich nach Frauennamen wie z.B. Luisenweg oder Margaretenweg zu benennen. Als zweiten Alternative würde sie Blumennamen vorschlagen. Wichtig ist ihr dabei, dass innerhalb des Baugebietes die Straßennamen einer Gruppe zugehörig sind und somit besser zuzuordnen sind.

Herr Schneider stimmt der Bildung von Motivgruppen zu. Er favorisiert die erste Alternative der Beschlussvorlage mit den Bezeichnungen Haferkamp, Kuhlacker etc. Diese Namen geben einen Bezug zu der bisher durchgeführten landwirtschaftlichen Nutzung.

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass die Namen wie Haferkamp und Roggenkamp bereits in anderen Gemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen verwendet wurden und es somit zu Irritationen kommen kann. Es sollte überlegt werden, ob statt der Endung „Kamp“ die Endung „Weg“ oder „Straße“ verwendet wird. Auf Anfrage erklärt er, dass die Planstraße B vorerst noch durchgehend als eine Straße gewidmet werden kann und erst im dritten Bauabschnitt bei Herstellung des Autokinobereiches entschieden werden muss, ob eine Unterbrechung der Straße sinnvoll ist.

Der Bauausschuss empfiehlt mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung für die Planstraße C den Straßennamen „Kuhlacker“ zu vergeben.

Weiterhin empfiehlt der Bauausschuss einstimmig Getreidenamen für die weiteren Straßen zu verwenden. Für die im ersten Bauabschnitt notwendigen weiteren drei Straßen werden die Straßennamen „Weizenkamp“, „Gerstenkamp“ und „Haferkamp“ empfohlen. Die Verwaltung wird zur VA-/Ratssitzung einen Vorschlag unterbreiten.

Punkt 4:

10-0313/04

Verkehrssicherheit Bruchhöfener Straße

Herr Sandvoß erklärt, dass er grundsätzlich Maßnahmen in der Bruchhöfener Straße befürwortet, um durch die Minderung der Geschwindigkeiten die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Allerdings sollten vor Durchführung einzelner Maßnahmen auch andere Bereiche in Bruchhausen-Vilsen gleichermaßen untersucht und eine Prioritätenliste aufgestellt werden.

Herr Bormann hält dieses Verfahren für sinnvoll. Die einzelnen Maßnahmen sind jeweils mit dem Rat abzustimmen.

Herr Schneider stimmt grundsätzlich zu, ist jedoch der Meinung, dass nicht unbedingt bauliche Maßnahmen zum Erfolg führen müssen. Seines Erachtens reicht auch eine Überprüfung durch die Polizei (Geschwindigkeitsmessung) aus, um die Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsbegrenzung „zu erinnern“.

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass die Bruchhöfener Straße aus technischen und geografischen Gründen nicht überprüft werden kann. Unterschiedliche Höhenlagen der Straße erschweren die Messung. Ansonsten könnte die Polizei oder der Landkreis Messungen durchführen.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Bruchhöfener Straße aufgrund der Haushaltslage zurück zu stellen und später nach Überprüfung weiterer Bereiche zu diskutieren.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Schmitz wissen, ob es richtig ist, dass die Sulinger Straße als Landesstraße zum 01.01.2006 abgestuft wird. Diese inoffizielle Aussage hat er von Vertretern der Straßenmeisterei gehört.

Herr Bormann erklärt das eine Abstufung durchaus möglich ist, sofern festgestellt wird, dass kein überwiegender überörtlicher Verkehr auf der Sulinger Straße liegt. Eine Abstufung zur Kreis- oder zur Gemeindeverbindungsstraße ist möglich. Ein entsprechendes Verfahren ist bei der Verwaltung jedoch nicht bekannt.

Herr Rösseler stellt in Frage, inwiefern bei Sanierung der Sulinger Straße/Bahnhofstraße Ende der 80er Jahre von der Gemeinde einer späteren Abstufung/Übernahme zugestimmt wurde.

Diese Annahme wird im Bauausschuss allgemein in Frage gestellt.

Punkt 5:

Haushaltsplanentwurf 2005 für den Baubereich

In der Beratung werden die einzelnen Haushaltstellen für den Baubereich besprochen. Bei den folgenden Haushaltsstellen wurde Diskussionsbedarf gesehen:

Verwaltungshaushalt

6100.6380 „Kosten für Bebauungspläne“

Herr Bormann erläutert, dass der reduzierte Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € ausreicht um die im Verfahren befindlichen Bebauungspläne abzuschließen und die Anschubplanung für das Gewerbegebiet Kreuzkrug durchzuführen. Sofern Mehreinnahmen im Haushaltsjahr zu verzeichnen sind oder Städtebauliche Verträge geschlossen werden, können Bauleitplanverfahren entsprechend

eingeleitet werden.

Er weist darauf hin, dass neben dem B-Plan zum Schutz und zur Erhaltung von Natur und Landschaft Bereich Vilsen/Homfeld/Heiligenberg auch für die vier weiteren Bereiche gleicher Art die Bauleitplanverfahren eingeleitet werden müssen, da die Veränderungssperre bereits seit Sommer 2003 laufen. Eine Verlängerung ist nur möglich, um bauleitplanerische Problemstellungen zu lösen. Die Bebauungspläne sind jedoch noch gar nicht ins Verfahren gegeben worden.

Für den oben genannten B-Plan sind Planungskosten in Höhe von ca. 18.000 € für das Planungsbüro NWP Oldenburg notwendig. Nach Rücksprache mit dem Planungsbüro sind für die weiteren vier Bebauungspläne Kosten in Höhe von ca. 14.000 – 15.000 € je Plan zu veranschlagen. Sofern die vier Bebauungspläne als Paket beauftragt werden, könnte ein Preisnachlass durchgeführt werden, sodass die Gesamtbeauftragung Kosten in Höhe von 40.000 € beinhalten würde. Um die Bebauungspläne formell einzuleiten schlägt Herr Bormann vor, für das Haushaltsjahr 2005 20.000 € zu veranschlagen und für das Haushaltsjahr 2006 ebenfalls 20.000 € zu berücksichtigen.

Herr Schröder kritisiert das Planungsbüro, da in dem derzeit eingeleiteten Bebauungsplan wesentliche Fehler vorhanden sind.

Herr Bormann entgegnet, dass seines Erachtens der Plan von den Planungszielen her sehr sorgfältig ausgearbeitet wurde. So wurden im ersten Verfahrensschritt „Beteiligung der Träger öffentlicher Belange“ kaum negative Stellungnahmen abgegeben. Die grundsätzlich Zielrichtung des Planes wurde nicht kritisiert, vielmehr wurden von den Vertretern der Landwirtschaftskammer und des Landvolks Detailfragen angeregt. Weitere Detailfragen wie gegensätzliche Festsetzungen zur Flurbereinigung müssen noch geklärt werden, waren allerdings auch teilweise bekannt. Aus Sicht der Verwaltung sollte der Plan dennoch ins Verfahren geschickt werden, um grundsätzliche Aussagen der Landwirtschaft zu bekommen.

Herr Klimisch sieht die Kosten der einzelnen Bebauungspläne als zu hoch an. Seines Erachtens müsste das Planungsbüro aufgrund der Erfahrungen in diesem Bebauungsplan für die anderen einfacheren Bereiche Kostenabschläge einkalkulieren.

Herr Rösseler sieht eine grundsätzliche Entscheidung für das weitere Verfahren für notwendig. Entweder stellt der Rat die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für 2005 zur Verfügung (und 2006) oder aber die verbleibenden Bebauungspläne werden aufgrund der Haushaltslage nicht weitergeführt und die Veränderungssperre aufgehoben.

Auf Vorschlag von Herrn Bormann wird der reduzierte Ansatz von 10.000 € beibehalten und die von ihm vorgestellten Kosten in den Fraktionen für die nächste Haushaltsplanberatung im Verwaltungsausschuss bzw. im Rat diskutiert.

6300.5100 „Unterhaltung der Straßen“

Herr Sandvoß sieht es als problematisch an die Haushaltsmittel für Straßenunterhaltung unter den Ansatz für die notwendigsten Unterhaltungsmaßnahmen zu setzen, da somit stärkere Schäden an den Straßen entstehen.

Herr Bormann weist darauf hin, dass mit den Haushaltsmittel der unterste Standard der Straßenunterhaltung durchgeführt werden kann. Anders als in anderen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat der Flecken viele innerörtliche Straßen die aufgrund der Verkehrsfrequenz und der Art der Verkehrsteilnehmer einen hohen Standard haben. Diese Straßen

müssen schnell und gut ausgebessert werden.

Herr Klimisch stuft die Straßenunterhaltung wichtiger ein als die Aufstellung von Bebauungsplänen. Bisher haben die Landwirte die landwirtschaftlichen Wege selbst ausgebessert. Das Material wurde von der Gemeinde gestellt. Dies muss auch zukünftig sichergestellt werden.

Der Bauausschuss stimmt diesem Verfahren zu.

Der Haushaltsansatz in Höhe von 25.000 € für die Straßenunterhaltung bzw. 8.000 € für Verbrauchsmittel (6300.6380) bleibt unverändert.

6700.5100 „Unterhaltung der Straßenbeleuchtung“

Der Haushaltsansatz ist nachdem Änderungszettel von 15.000 auf 10.000 € gekürzt worden.

Herr Hamann fragt an, inwiefern die Schaltzeiten nochmals geändert werden können. Er weist darauf hin, dass die Bevölkerung längere Brennzeiten wünscht.

Herr Schneider kommt auf die bisher geführte Diskussion zurück. Seines Erachtens könnten auch Bereiche wie der Bürgerpark eingeschränkt beleuchtet werden. Zurzeit brennen hier die Lampen durch.

Herr Sandvoß kritisiert, dass die Stromabnahme seinerzeit ausgeschrieben wurde, da sich dadurch höhere Preise ergeben haben. Zukünftig sollte mit der Avacon separat verhandelt werden.

Herr Bormann erklärt, dass die Verwaltung ein Lampenkataster im Flecken aufgestellt hat. Danach sind 823 Lampen vorhanden, die gewartet werden müssen und Strom verbrauchen. Die Avacon verändert die Schaltzeiten auf Wunsch, sofern dies technisch möglich ist (Schaltkreise). Um Kosten zu sparen könnten die Schaltzeiten verkürzt oder alternativ Lampen abgebaut werden.

Herr Sandvoß kommt in diesem Zusammenhang auf die neuen Baugebiete zu sprechen. Schon bei Erschließung der Baugebiete muss kritisch hinterfragt werden, wie viele Lampen in welchem Abstand aufgestellt werden, obwohl eventuell der Aufbau kostenfrei (Erschließungsträger) ist, da die spätere Unterhaltung und Beleuchtung vom Flecken zu tragen ist.

Herr Schneider stellt den Antrag den Haushaltsansatz in Höhe 50.000 € um 10 % (5.000 €) auf 45.000 € zu kürzen und die Verwaltung zu beauftragen Einsparungsvorschläge vorzulegen.

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8800.5400 „Bewirtschaftungskosten“

Herr Sandvoß bittet den gekürzten Haushaltsansatz von 14.000 € auf 12.000 € zu begründen. Grundsätzlich ist die Kürzung des Haushaltsansatzes zu begrüßen.

.6750 „Kostenersatz Bauhof“

Herr Sandvoß macht darauf aufmerksam, dass auf Grundlage der Begehung im Herbst 2004 der Ansatz auf das notwendigste gekürzt wurde. Fraglich ist, ob auch die Kürzung von 30 % haltbar ist.

Frau Ravens und Herr Klimisch sehen es als notwendig an, dass die öffentlichen Grünflächen vor den Baugrundstücken von den Eigentümern gepflegt werden. Dabei sollte nach Aussage von Herrn Klimisch die Grünflächen möglichst pflegeleicht (z.B. Rasen) angelegt werden. Er verweist dabei auf die Straße „Schloßweide“ und das Baugebiet „Moor“.

Herr Bormann schlägt vor, zukünftig die öffentlichen Grünflächen in die Baugrundstücke zu integrieren (Gartenerweiterung), sodass sich die Eigentümer um die Pflege kümmern (siehe Baugebiet „Moor“). Nach den Haushaltsplanberatungen müssen die einzelnen Bereiche im Detail untersucht, um die Standards festzulegen.

Der Haushaltsansatz bleibt bestehen.

Vermögenshaushalt

6140.9320 „Umlegungskosten Eselsort“

6140.9321 „Umlegungskosten Pattacker“

Auf Anfrage von Herrn Sadvoß erklärt Herr Bormann, dass die Hälfte der Umlegungskosten Eselsort und die gesamten Umlegungskosten Pattacker erst 2006 vom Katasteramt abgefordert werden. Insofern ergibt sich die ausgewiesene Verbesserung.

Unterabschnitt 6150 „Städtebauförderung“

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass sofern die Mittel in Höhe von 10.000 € von der Bezirksregierung nicht abgefordert werden überlegt werden kann, ob die eingesparten Mittel für anderen Maßnahmen im Ortskern (Gutachten) verwendet werden sollen.

6300.9405 „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass der Haushaltsansatz in 2004 bei weitem nicht ausgenutzt wurde und somit 28.000 € eingespart werden konnten. Der Haushaltsrest soll für die Herstellung der Brücke und des Kinderspielplatzes im Baugebiet Eselsort verwendet werden. Somit kann die Herstellung des Kinderspielplatzes Schloßweide entfallen.

Der Bauausschuss stimmt diesem Verfahren zu.

In diesem Zusammenhang wird auf Anfrage von der Verwaltung erklärt, dass die Nutzung des Kinderspielplatzes Niederfeld aufgehoben werden kann, da der Wassererlebnisspielplatz hergestellt wurde. Die Spielgeräte können für den Spielplatz Eselsort verwendet werden.

Der Verkauf dieses Grundstücks könnte als Baugrundstück in den Haushalt eingestellt werden.

6300.9406 „Parkplatzbau auf dem Schützenplatz“

Sofern die notwendigen Fördermittel vom Amt für Agrarstruktur fehlen, sollte nach Ansicht von Herrn Klimisch auf den Ansatz unter Berücksichtigung der Haushaltslage verzichtet werden.

Herr Bormann erklärt, dass aufgrund des geänderten Antrages es zu Problemen bei der Förderung

durch das Amt für Agrarstruktur kommen könnte. Gegebenenfalls muss ein Änderungsantrag gestellt werden.

Herr Bierfischer warnt davor, die Maßnahme ganz aufzugeben. Der Schießstand wird mittlerweile auch von anderen Schützenvereinen genutzt. Die Infrastruktur muss jedoch vorhanden sein. Er verweist dabei auch auf die Nutzung des Parkplatzes durch die Tennissparte des TV Bruchhausen-Vilsen und auf die Planungen des Kulturvereins eine Waldbühne herzustellen.

Nach Aussage von Herrn Bormann ist in Frage zu stellen, ob überhaupt Fördermittel zukünftig vorhanden sind. Aufgrund dessen sollte die Maßnahme 2005/2006 durchgeführt werden. Eine Änderung des Förderantrages ist notwendig.

Herr Rössler weist darauf hin, dass die Außenanlagen in der Regel von den Schützenvereinen selbst übernommen werden. Er sieht die Befestigung der Fläche als Parkplatz als eine Herausforderung für den neuen Schützenverein.

Herr Bierfischer stellt klar, dass er eine Beteiligung des Schützenvereines sich durchaus vorstellen könnte. Lediglich die Art und Größe bzw. Ausführung der Baumaßnahme muss noch diskutiert werden.

Herr Sandvoß schlägt vor, als ersten Schritt das Parken im vorderen Bereich des Schützenplatzes zuzulassen. Die vorhandenen Wege entlang des Kurparks könnten zum Erreichen des Schützenplatzes bzw. Tennisplatzes genutzt werden.

Auf den Vorschlag von Herrn Schröder die Materialkosten seitens der Gemeinde zu übernehmen und den Bau durch Eigenleistung der Vereine zu gewährleisten, kritisiert Herr Rössler, dass damit dem absoluten Sparkurs der Gemeinde nicht genüge getan wird.

Herr Schröder stellt den Antrag den Haushaltsansatz auf 10.000 € zu kürzen und dieses Geld für das Material bereit zu stellen. Die Arbeiten sollen in Eigenleistung der Vereine durchgeführt werden.

Der Bauausschuss empfiehlt mit vier Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung die Haushaltsstelle 6300.9406 von 30.000 € auf 10.000 € zu kürzen und die Haushaltsstelle 6300.3610 „Zuschuss Amt für Agrarstruktur Schützenplatz“ von 15.000 € auf 5.000 € zu kürzen.

7800.9400 „Wegebaumaßnahmen Homfeld/Wöpsse“

Auf Wunsch von Herrn Sandvoß wird die Verpflichtungsermächtigung für 2006 gestrichen, da in 2005 keine Mittel für diese Maßnahmen vorhanden sind und fraglich ist, ob 2006 entsprechende Mittel eingestellt werden können.

7800.9404 „Landschaftpflegemaßnahmen Homfeld/Wöpsse“

Herr Schröder erklärt, dass für die Gesamtmaßnahmen 17.000 € benötigt werden. Hiervon trägt der Flecken 20 %. Die Maßnahmen wurden mit dem Landschaftsbauunternehmen abgestimmt.

Da nach Aussage von Herrn Bormann noch eine Haushaltsrest von 2004 über 2.000 € vorhanden ist und mit dem Ansatz in Höhe von 2.000 € Mittel in Höhe von 4.000 € vorhanden sind, können die Maßnahmen ohne Erhöhung des Haushaltsansatzes durchgeführt werden. Mit den verbleibenden Mitteln können weitere Bepflanzungen z.B. Obstbäume beidseitig der Parkplätze durchgeführt

werden.

7900.9400 „Umsetzung des Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes Heiligenberg“

Der Bauausschuss ist sich einig, dass die Seitenränder im Bereich Heiligenberg nach der Kostenschätzung in Höhe von 12.000 € aus dem Haushaltsansatz heraus hergestellt werden. Nach Aussage von Herrn Schröder sind unter anderem die Müllfahrzeuge im Kurvenbereich dafür verantwortlich, dass die Seitenränder ausgefahren sind.

Herr Klimisch möchte die einzelnen Maßnahmen vor Durchführung vorgestellt und entschieden haben.

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass die Pro-Land-Förderung 2006 ausläuft und fraglich ist, ob Mittel 2006 noch beantragt werden können. Die Maßnahmen am Ringwall werden mit der Forstverwaltung durchgeführt. Hier ist lediglich der Bauhofeinsatz zu veranschlagen. Ansonsten werden die Maßnahmen wie gewünscht vorher im Verwaltungsausschuss vorgestellt und abgestimmt.

Die Ansätze werden nicht verändert.

Unterabschnitt 8800 „gemeindeeigene Grundstücke“

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass ein Erinnerungshaushaltsansatz in Höhe von 1.000 € für Ankauf der Flächen Trahe in den Haushaltsplan eingestellt werden sollten.

Der Bauausschuss stimmt zu.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Feldscheune Bruchhöfen

Herr Bormann teilt mit, dass die Feldscheune in Bruchhöfen in einem Termin am 20.01.2005 mit der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege besichtigt wird. Ziel ist es, eine Nutzung für einen örtlichen Verein in die Scheune bringen zu können. Kosten für die Gemeinde sollen dabei nicht entstehen. Die Maßnahme soll über Zuschüsse und Spenden abgewickelt werden.

Punkt 6.2:

Rückschnitt von Wegeseitenräumen -Bauhoffreigabe

Herr Bormann weist darauf hin, dass die Windschutzstreifen und Wegeseitenräume innerhalb der Winterzeit bis zum 28.02. vom Bauhof beschnitten werden müssen. Er bittet darum, dass Stunden für den Bauhofeinsatz freigegeben werden. Die Maßnahmen werden im Verwaltungsausschuss vorgestellt.

Punkt 6.3:

Bebauungsplan zum Schutz und zur Erhaltung von Natur und Landschaft – Bereich Vilsen/Homfeld/Heiligenberg

Herr Bormann teilt mit, dass die Beschlussvorlage für die nächste (nichtöffentliche) Bauausschusssitzung für den oben genannten Bebauungsplan erst am 21.01.2005 verschickt werden kann.

Der Bauausschuss spricht sich dafür aus, die nächste Sitzung am 24.01.2005 durchzuführen.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Beschilderung im Baugebiet Pattacker

Herr Hamann weist darauf hin, dass im Einmündungsbereich Pattacker/Ostlandstraße eine Beschilderung „Sackgasse“ aufgestellt werden sollte, sodass die Verkehrsteilnehmer Kenntnis davon bekommen. Seines Erachtens sind bereits Poller im Bereich Ratkamp aufgestellt worden, die ein Durchfahren der Straße verhindern.

Punkt 7.2:

Schutzpoller Bollenstraße

Herr Hamann weist darauf hin, dass der im Straßenbereich installierte Schutzpoller für die Pension im Bollen im Dunkeln schlecht zu erkennen ist. Er bittet darum reflektierende Strahler an den Stein anzubringen.

Punkt 7.3:

Ausschilderung Fahrradwege

Herr Bierfischer möchte, wissen wer für die Beschilderung der Fahrradtouren im Ortskern zuständig ist. So weist eine Schild im Bereich Pizzeria Frosinini in Richtung Ostlandstraße. Er bittet darum die Strecke so zu verlegen das sie durch den Ortskern Vilsens führt.

Die Fahrradtourenausschilderung ist durch den Landkreis durchgeführt worden. Für die Unterhaltung ist die Samtgemeinde zuständig.

Punkt 7.4:

Überwachung ruhender Verkehr

Herr Bierfischer möchte wissen, inwiefern die Überwachung des ruhenden Verkehrs noch durchgeführt wird. Er teilt mit, dass bereits Gewerbetreibende im Ortskern den Käufern sagen, dass

eine Überwachung nicht mehr stattfindet. Er bittet um weiterhin regelmäßige Überwachung.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Die Presse bitte um Hergabe der Änderungszettel für den Tagesordnungspunkt Haushaltsplanentwurf 2005.

Anmerkung: Die Änderungszettel wurden bereits übergeben.

Herr Sandvoß bedankt sich bei den Anwesenden für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer